

23. Juni 2024
bis 28. Juli 2024



Liebe Mitchristen,

das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus bedeutet eine wichtige Wegmarke im sommerlichen Jahreskreis der Kirche. „An Peter und Paul wird der Pfarrer faul“, hieß es einst mit einem gewissen Augenzwinkern. Sicherlich kann man dem heute nicht mehr uneingeschränkt folgen, da ja das ganze Jahr über kontinuierlich ähnlich viele Aufgaben bestehen in Seelsorge und Verwaltung, wenngleich die großen Hochfeste nun ein wenig pausieren und die laufende Fußball-EM die Platzierung von außergewöhnlichen kirchlichen Veranstaltungen eher nicht angeraten erscheinen lässt. Der Spruch stammt zudem noch aus Zeiten der Ökonomiepfarrer von einst und besagte keineswegs, dass der jeweilige Pfarrherr die Hände in den Schoß legte. Vielmehr musste er nun den anstehenden Erntearbeiten in seiner Landwirtschaft die Aufmerksamkeit widmen.



Pfarrkirche St. Petrus in Pfaffenberg

Petrus und Paulus, den beiden Apostelfürsten, sind nicht wenige Patrozinien ländlicher Pfarreien gewidmet. So auch die Pfarrkirche St. Peter von Pfaffenberg hoch über dem Tal der Kleinen Laber, wo ich das Titelbild für unseren Pfarrbrief aufgenommen habe. Die barocke Anlage des Hochaltars von 1730 zeigt im Retabel ein eher modernes Gemälde des akademischen Kunst- und Kirchenmalers Alois Kainz aus der Jahrhundertwende (19./20. Jahrhundert) mit der Schlüsselübergabe Petri. Die beiden das Bild flankierenden Assistenzfiguren des hl Petrus und des hl. Paulus wiederum stammen von keinem Geringeren als dem bedeutenden Rokokobildhauer Christian Jorhan dem Älteren (1727-1804) aus Landshut. Der Sakralbau ist geziert mit Fresken von 1756 des bekannten Regensburger Barockmalers Otto Gebhart aus Prüfening, die später von Alois Kainz teilweise überarbeitet wurden. Die zeitgemäße und sympathische Gestaltung des chors mit den Prinzipalaltar und Ambo hat in jüngster Gegenwart der Bildhauer Alfred Kainz, ein Nachfahre des Alois Kainz, geschaffen.

Aufschlussreicher Petrus

Interessant und symbolträchtig sind die Attribute der beiden Heiligen: Die Schlüssel sind das Kennzeichen des Petrus, das Schwert das des Paulus. Beide Gegenstände weisen auf etwas hin, was nicht nur mit dem Leben der beiden Heiligen zusammenhängt, sondern auch für das Leben der Kirche bis heute von Bedeutung ist. Der Schlüssel erinnert zunächst an das, was Jesus dem Petrus verhielt: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben.“ Von dorthier rührt auch die bekannte Vorstellung von Petrus als Pfortner am Himmelstor. Petrus ist jedoch nicht befugt, einfach nach dem Augenschein zu entscheiden.

Vielmehr steht er in der Verantwortung, den Menschen „Aufschluss“ zu geben über das, was sie brauchen, um zur vollkommenen Gemeinschaft mit Gott - in den Himmel also - zu gelangen. Je nachdem, wie sie ihn erleben mit seinen Worten und seinem Handeln, werden sie einen Zugang finden oder sich abwenden. Im Neuen Testament wird uns Petrus als ein Mann mit so manchen Schwächen geschildert. Umso erstaunlicher, dass gerade ihm eine so hohe Verantwortung und umfassende Vollmacht übertragen werden „Was du auf Erden binden wirst, wird auch im Himmel gebunden sein. Was du auf Erden lösen wirst, wird auch im Himmel gelöst sein.“ Jesus nimmt offensichtlich menschliche Schwächen und selbst das Versagen in Kauf. Gerade als ein recht unvollkommener Mensch kann Petrus anderen einen Zugang eröffnen zum Himmelreich. Entscheidend wird sein, dass er ehrlich mit seinen Unzulänglichkeiten umgeht und als Schlüsselgestalt demütig bleibt.

Entschieder Paulus

Das Schwert erinnert daran, dass Paulus damit hingerichtet wurde. Etliche Jahre war der Völkerapostel unterwegs, um möglichst vielen Menschen die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden. Er hat dabei eine ganze Menge an Konflikten, an Ablehnung und Gewalt in Kauf genommen. Aber ihm war kein Preis zu hoch, um das zu erfüllen, was er nach seinem Bekehrungserlebnis als seine Berufung erkannt hatte. Mit Entschiedenheit hat er auch innerhalb der jungen Kirche den Weg dafür freigemacht, dass möglichst viele Menschen und Kulturen die Frohe Botschaft erreichen kann. Einem Menschen wie Paulus nimmt man ab, dass er wirklich voll und ganz hinter dem steht, was er predigt. Das Schwert, an dem Paulus zu erkennen ist, mag auch hinweisen auf dessen unbequeme und kämpferische Natur, die keine vorschnellen Kompromisse duldet, die auf Kosten der Wirklichkeit gehen.

Den Herzschlag Jesu in überzeugten Menschen wahrnehmen

Schwert, Schlüssel – Symbole, die uns Fragen vor Augen führen: Was ist für uns „aufschluss-reich“ hinsichtlich des Glaubens? Wodurch wird an uns deutlich, dass wir unseren Glauben leben, da wir unter ganz anderen Voraussetzungen leben als die ersten Jünger? Unsere Kirche braucht auch heute noch überzeugte und überzeugende Menschen wie Petrus und Paulus und all die anderen heiligen Frauen und Männer der Kirchengeschichte. Es werden immer Menschen mit Fehlern und Schwächen sein, aber eben auch Frauen und Männer, die sich von Gott rufen lassen und die das, was sie erfahren haben, weitersagen und vorleben. Menschen von heute müssen es sein, die sich im Herzen ansprechen lassen und den Herzschlag Jesu in sich aufnehmen.

Mit vielen lieben Grüßen wünschen wir allen eine gesegnete sommerliche Zeit!

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 22. Juni		Paulinus, John Fisher, Thomas Morus
18.00Uhr	Rosenkranz	
12. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die Pfarrkirche
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend	
	- Elisabeth Rinkl für + Schwager Max Peter zum Sterbetag	
	- MMC für + Jubelsodalen Johann Holzapfel	
	- Theresia Hafner für + Josef Hafner zum Sterbetag	
	- Familie Markiefka für + Max Heindl	
	- Familie Markiefka für + Martha Buchner	
Sonntag, 23. Juni		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier zum Patrozinium	
	- Margot und Hans Dotzler für beiderseits + Mütter zum Geburtstag	
	- Sibylle Groll für + Vater, Großeltern und Verwandte	
	- Familie Steinkirchner für + Vater, Schwiegervater und Opa Johann Steinkirchner	
	- Gabriele Jobst und Kornelia Geith für + Vater Franz Nelz zum Geburtstag	
Montag, 24. Juni		Geburt des Hl. Johannes des Täufers
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier	
	- Geschwister Ammering für+ Eltern und Schwester Franziska	
Dienstag, 25. Juni		
18.30Uhr	Aukirche, Eucharistiefeier	
	- für die Wohltäter der Pfarrei	
Donnerstag, 27. Juni		Hemma von Gurk, Cyrill von Alexandrien
18.30Uhr	Eucharistiefeier	
	- Agnes und Martin Steubl für + Manfred Steubl	
	- Familie Karin Gänger für + Vater Adolf Hollauer zum Geburtstag,	
	für+ Mutter Alma Hollauer und für + Ulli Hellmuth zum Geburtstag	
Freitag, 28. Juni		Irenäus
08.15Uhr	Eucharistiefeier	
	- Familie Schmid für + Hans Schmid	
Samstag, 29. Juni		Petrus und Paulus
14.00Uhr	Johannes-von-Gott-Kirche: Festgottesdienst (musikalische Gestaltung: Kirchenchor) zum 60-jährigen Priesterjubiläum von H. StD.a.D. BGR Josef Hiebl	
18.00Uhr	Rosenkranz	
13. Sonntag im Jahreskreis		Kollekte für die laufenden Auslagen
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend	
	- Elisabeth Hrubey für + Ehemann, Vater und Großvater	
	- Manfred und Marie-Luise Bachl für + Tanten Mathilde und Hanni Troffer	
	- Familie Helmbrecht für + Bianca Rosenhammer	
	- Hedwig Haider für + Johann Kolbeck	
	- Maria und Reinhold Korbel für + Vater und Schwiegervater Alfons Zimolong	
Sonntag, 30. Juni		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	

10.15Uhr **Eucharistiefeier mit Vater-Unser-Übergabe** [mit Kinderchor]
 - Familie Alfons Knott für + Eltern und Brüder Manfred und Hermann
 - Familie Karl für + Sohn und Bruder Stefan zum Sterbetag
 - Irmgard und Klaus Neundlinger für + Tante Sophie Buchner zum Geburtstag
 - Familie Kalischko für + Franz Kalischko jun. zum Geburtstag und für
 + Franz Kalischko sen. zum Sterbetag
 - Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familie für + Mutter
 und Oma Juliana Weinfurter zum Sterbetag

Montag, 01. Juli

19.00Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Familie Alfons Gritsch für + Adalbert und Frieda Gritsch
 - Marille Fuchs für + Ehemann Michael

Donnerstag, 04. Juli Ulrich, Elisabeth

18.00Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung
 18.30Uhr **Eucharistiefeier**
 - Albert Loibl für + Ehefrau zum Geburtstag
 - Annemarie Buchner für + Angehörige

Freitag, 05. Juli Antonius Maria Zaccaria

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Geschwister Steubl für + Angehörige

Samstag, 06. Juli Maria Goretti

14.00Uhr Aukirche, **Taufeier**
 18.00Uhr **Rosenkranz**

14. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Ingrid Griesbeck für + Mutter Irma Schober zum Sterbetag

Sonntag, 07. Juli

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Rosa Ringlstetter für + Eltern, Bruder, Schwägerin, Schwäger und Verwandte
 - Andrea Schwarz für + Schwägerin Manuela Schwarz
 11.30Uhr **Taufeier**

Montag, 08. Juli Kilian und Gefährten

19.00Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Elfriede Sagstetter für + Ehemann und Vater
 - Josef und Mathilde Vilsmeier für + Schwager Michael Fuchs

Dienstag, 09. Juli Augustinus Zhao Rong

18.30Uhr Aukirche, **Eucharistiefeier**

Mittwoch, 10. Juli Knud, Erich, Olaf

Donnerstag, 11. Juli Benedikt von Nursia

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
 - eine gewisse Person für die + Eltern und Geschwister
 - Josef und Stefan Altschäffel f. + Ehefrau und Mutter Emilie Altschäffel

Freitag, 12. Juli

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - für die Wohltäter der Pfarrei
 17.00Uhr **Abschlussgottesdienst** des Kindergartens St. Johannes

Samstag, 13. Juli Heinrich II, Kunigunde

Rosenkranz entfällt!

15. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr Weiher Zwiequanterin, **Seemesse**, **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Reinhold Korbel für + Mutter Lucie Korbel zum Geburtstag
 - Geschwister Sturm für + Tanten und Onkel
 - Geschwister Heimerl für + Nachbarn Hans Wüst
 (bei schlechter Witterung Eucharistiefeier in der Pfarrkirche)

mit **Verabschiedung von Diakon Willi Poiger**, anschließend **gemütliches Beisammensein**

Sonntag, 14. Juli

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - Ingrid Hartl für + Ehemann Alois Hartl

Montag, 15. Juli Bonaventura

19.00Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Geschwister Kainzmaier für + Michael Fuchs
 - Josefine Zellner für + Ehemann und Eltern

Donnerstag, 18. Juli

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
 - Annemarie Buchner für + Schwiegereltern und Tante Lina
 - Familie Markiefka für + Eltern und Großeltern Franz und Luzi Markiefka

Freitag, 19. Juli

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
 - eine gewisse Person für die + Eltern und Geschwister

Samstag, 20. Juli Margareta, Apollinaris

18.00Uhr **Rosenkranz**

16. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
 - Fritz und Rita Buchner für + Eltern, Geschwister und Verwandte

Sonntag, 21. Juli

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
 10.15Uhr **Eucharistiefeier** [musikalisch gestaltet von Effata und Kirchenchor]
 - Elfriede Weber für + Eltern Anna und Alfons Zollner
 - Monika Pfeifer für + Vater Baptist Maierhöfer und Großvater Josef
 - Gertraud Bayer für + Eltern Josef und Katharina Heimerl

Montag, 22. Juli Maria Magdalena

19.00Uhr Amselting, **Eucharistiefeier**
 - Elfriede Sagstetter für + Eltern
 - Heidi Doppelhammer für + Eltern und Onkel

Dienstag, 23. Juli Birgitta von Schweden

18.30Uhr Aukirche, **Eucharistiefeier**

Mittwoch, 24. Juli **Christophorus**

Donnerstag, 25. Juli **Jakobus**

10.00Uhr **Schulschlussgottesdienst** der Grund- und Mittelschule Ittling

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Karina Markiefka für + Großeltern Anna und Josef Starzec

19.30Uhr „Obakemma“-Abendlob

Freitag, 26. Juli **Joachim und Anna**

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Agnes Steubl für + Angehörige

14.00Uhr Amselfing, **Trauung** Florian und Veronika Sagstetter

Samstag, 27. Juli

14.00Uhr **Tauffeier**

18.00Uhr **Rosenkranz**

17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Familie Rinkl für + Vater und Großvater und für + Tante Anna zum Namenstag
- Geschwister Waibl mit Familien für + Mutter, Oma und Uroma Anneliese Waibl
- Barbara Eibauer für + Ehemann Rupert
- Christian Wagner für + Mutter Maria Wagner zum Sterbetag
- Bernhard Helmbrecht für + Tante und Onkel Fanny und Clemens Schnellinger

Sonntag, 28. Juli

10.15Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

Pfarrbüro

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am **Schriftenstand** in der Kirche.

Das Pfarrbüro ist **geschlossen** von Dienstag, 02. Juli bis Freitag, 05. Juli 2024
In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

Kleine Wohnung gesucht für Kinderpflegerin

Eine junge Kinderpflegerin, die ab 1. September 2024 ihren Dienst im Kindergarten St. Johannes beginnt, ist auf der Suche nach einer kleinen 1-2 Zimmer-Wohnung in Ittling. Der monatliche Mietpreis incl. NK-Pauschale sollte maximal 650,00 € betragen. Angebote bitte melden im Kath. Pfarramt Ittling (Tel. 09421/71159)

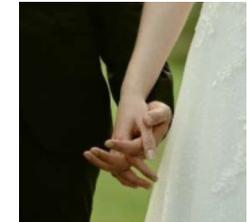
Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Philip Sagert



Im Sakrament der Ehe in Liebe und Treue verbunden:

Michael u. Veronika Heigl, geb. Heiß



Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Anton Bartl, 71 Jahre
Angela Buchner, 74 Jahre
Georg Späth, 85 Jahre
Anna Rohrmeier, 75 Jahre



Seniorenkreis Ittling/ Amselfing Terminverschiebung Seniorenfahrt

Nunmehr am **Freitag, 12. Juli** findet ein Seniorenausflug zur Wallfahrtskirche Halbmeile (bei Deggendorf) mit Einkehr am Grandsberg statt. Die Terminverschiebung hat zu tun mit der Personalknappheit des beauftragten preisgünstigsten Busunternehmens. Die Entwicklung der Wallfahrtskirche Halbmeile weist viele Ähnlichkeiten mit der unserer Aukirche auf, daher für Ittlinger besonders interessant. Frau Birgit Gigler, Kulturkuratorin in Straubing, wird Geschichte und Kunstschätze der Wallfahrtskirche erschließen. Anmeldung bei Frau Barbara Eibauer (Tel. 62826) oder im Pfarrbüro (Tel. 71159) Abfahrt: 12.30 Uhr beim Pfarrheim Ittling



Abschlussgottesdienste der Ittlinger Kindergärten

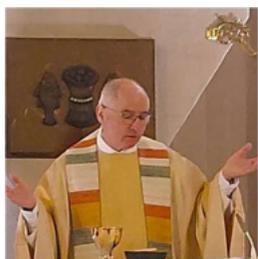
Es ist eine schöne Tradition, dass unsere Kindergärten das Kindergartenjahr jeweils mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche abschließen.

Kindergarten St. Johannes Freitag, 14. Juli, 17.00 Uhr	AWO Kindergarten Heuer kein Abschlussgottesdienst!
---	---

Ferienordnung bei den Gottesdiensten

In der Ferienzeit entfällt - wie in den Vorjahren - die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr. Die Besucher der 8.30 Uhr-Messe sind also gebeten, auf die Vorabendmesse samstags um 18.30 Uhr oder auf die Sonntagsmesse um 10.15 Uhr auszuweichen. Wer den früheren Gottesdiensttermin bevorzugt, wird sicher in dem umfangreichen Sonntagsgottesdienstangebot der Straubinger Stadtpfarreien auch fündig. Ab Sonntag, 15. September, gibt es dann die 8.30 Uhr Messe wieder. Während der Woche finden – abgesehen vom Feiertag „Mariä Aufnahme in den Himmel“, an dem die Sonntagsordnung gilt – die werktäglichen Messfeiern nur donnerstags um 18.30 Uhr statt.

Urlaubsvertretung für Pfarrer Stefan Altschäffel



Vom 29. Juli bis 18. August 2023 ist Pfarrer Stefan Altschäffel im Urlaub und wird von unserem Ittlinger Ruhestandsgeistlichen **H. Pfr. i. R. Herrn Heiner Zeindlmeier** vertreten. Er ist über das Pfarrbüro Ittling sowie unter der Mobilfunknummer 0175/80337321 erreichbar. Ich bin Pfr. Zeindlmeier sehr dankbar für seine Bereitschaft und wünsche ihm ein angenehmes und nicht zu arbeitsreiches Wirken der Pfarrei St. Johannes in dem Zeitraum.

Voranzeige: Ehejubiläum

Sonntag, 13. Oktober

Auch in diesem Jahr laden wir alle Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern können (5 - 10 - 15 - 20 - 25 - 30 - 35 - 40 - 45 - 50 - 55 - 60 gemeinsame Ehejahre), zum Ehejubiläum ein. Dieses wird im Rahmen eines eigenen Gottesdienstes am Sonntagabend begangen und der Dank für so vieles, was gut geworden ist in dieser Zeit, vor Gott gebracht. Anschließend ergeht die freundliche Einladung zum Empfang wahrscheinlich ins Gasthaus Karpfinger nach Aiterhofen. Die Jubelpaare, an die wir eine Einladung versenden, werden gebeten, ihre Anmeldung bis 11. September dem Pfarrbüro zuzuleiten. Sollte jemand bei den Einladungen übersehen worden sein, bitten wir freundlich um Benachrichtigung.



Seemesse mit Verabschiedung von Diakon Willi Poiger

Samstag, 13. Juli, 18.30 Uhr

Herzliche Einladung ergeht zur Seemesse als Freiluftgottesdienst am Weiher Zwiequanterin. Bei dem dazu passenden Wetter, das wir erhoffen, wird es ein schöner Sommerabend mit geistlicher und anschließend Stärkung mit einer kleinen Brotzeit. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Donaumusikanten. Nach dem Gottesdienst, der Vorabendmesse zum Sonntag, werden in bewährter Weise belegte Brötchen und Getränke kredenzt. Die Verköstigung will Anlass sein zum Verweilen und Zusammensitzen. Die Donaumusikanten werden in bewährter Weise ihr Können dabei fortsetzen. Das soll uns als „Pfarrfamilie“ stärken. Um eine kleine Spende als Unkostenbeitrag dürfen wir freundlich bitten. Bei ganz unpassender Witterung müssten wir in die Pfarrkirche und ins Pfarrheim ausweichen. In diesem Rahmen wollen wir auch unseren Diakon Willi Poiger mit Dank für sein Wirken verabschieden.

Post aus dem Vatikan



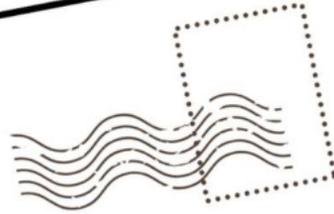
Unsere Minis schreiben während der Romwallfahrt Postkarten und frankieren diese mit Briefmarken aus dem Vatikan. Gegen eine Spende für die Romwallfahrer können auch Sie eine Postkarte bekommen!

Möchten Sie Post aus der ewigen Stadt erhalten, dann:

- können Sie den QR-Code scannen, Ihre Wunsch-Adresse eingeben und Ihre Spende überweisen auf das Konto der

Kirchenstiftung Ittling
Raiffeisenbank Straubing
IBAN: DE68 7426 0110 0000 1128 10
Aktion Postkarten-Minis

- Ihre Adresse zusammen mit Ihrer Spende in den Briefkasten beim Pfarrbüro (Ledererstr. 11) werfen.
- vor- und nach den Gottesdiensten Ihre Adresse in eine Liste in der Pfarrkirche eintragen und Ihre Spende in der Sakristei abgeben.
- bei der Seemesse am Sa, 13.07.24 Ihre Postkarte gegen eine Spende direkt bei den Minis bestellen.



An die Freunde und Förderer der Ittlinger Ministranten

Hier können Sie Ihre Postkarte digital bestellen:



POSTE VATICANE

St. Johannes
PFARRGEMEINDE ITTLING

BERGMESSEN 2024

RUND UM SANKT ENGLMAR

Herzliche Einladung!

Sonntag, 16.06. • 10:30 • Pröller
Gestaltung: Festspielchor Neukirchen

Sonntag, 30.06. • 11:00 • Hirschenstein
Mit Sportivo; besonders für Mountainbiker; Fahrradsegnung

Sonntag, 07.07. • 10:30 • Bergwachthütte Grün
Gestaltung: Mannergsang 2.0

Dienstag, 09.07. • 19:00 • Pröller
Mit den Erstkommunionkindern und Firmlingen

Sonntag, 14.07. • 10:30 • Knogl
Gestaltung: Mannergsang 2.0

Samstag, 27.07. • 14:00 • Kasplattn
Gestaltung: Festspielchor Neukirchen

Sonntag, 11.08. • 10:30 • Pröller
Gestaltung: Alphontrio Pleystein



Zum Pröller ist bei Bedarf Fahrgelegenheit ab Wanderparkplatz Hinterwies gegeben

Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Englmar statt



Basarteam spendet für neuen Teppich des Elternkindgruppenraums

Das Basarteam Ittling unter Leitung von Zrinka Gerstbrein und Julia Steininger hatte für die Leiterinnen der Elternkindgruppe, Saskia Karl und Barbara Knott eine große Überraschung bereit. Aus den Erlösen des Basars sponserte man die Neuanschaffung eines Teppichs für den Elternkindgruppenraum im Pfarrheim. Dafür bedankte sich auch Pfarrer Stefan Altschäffel namens der Kirchenstiftung auf das Herzlichste.



Ersatztermin für das Ittlinger Johannifeuer

Leider musste das beliebte Johannifeuer am 7. Juni wegen der schlechten Witterung und der Hochwassergefahr abgesagt werden, doch es soll nun einen Ersatz geben. Es ist uns eine große Freude, zusammen mit der KJLB Ittling-Amselfing zu einem Nachholtermin einladen zu dürfen am

Freitag, 19. Juli 2024 ab 18.30 Uhr

Zudem dürfen wir aufmerksam machen auf das

Grillfest der KSK Ittling-Amselfing am Freitag, 28. Juni 2024



BGR StD i. R. Josef Hiebl viele liebe und herzliche Glückwünsche zum 60-jährigen Priesterjubiläum

Unser geschätzter ehemaliger Ruhestandspriester Bischöflich Geistlicher Rat StD a. D. Josef Hiebl kann am Samstag, 29. Juni 2024 sein 60jähriges Priesterjubiläum feiern. Damals, 1964 fiel sein Weihetag am Hochfest Petrus und Paulus im Hohen Dom zu Regensburg auch auf einen Samstag, Am 18. März 1937 in Schmatzhausen in der Hallertau geboren, war der junge „Studiosus“ Josef Hiebl als Zögling des Bischöflichen Studienseminars und Schüler des humanistischen Gymnasiums bereits in die Gäubodenstadt Straubing, wo er Abitur machte. Im Anschluss an das Studium der Philosophie und



StD a.D. BGR Josef Hiebl



Landshut, St. Nikola

Theologie in Regensburg wurde er nach seiner Priesterweihe an Kaplansstellen in Fichtelberg und in Landshut, St. Nikola eingesetzt. Dann wandte sich Josef Hiebl dem Schuldienst zu, in dem er seine große Berufung entdeckte und kehrte zurück nach Straubing, wo er an der kaufmännischen Berufsschule viele Schülergenerationen unterrichten, für den Glauben interessieren und auch begeistern konnte bis zu seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand zum 31. Juli 2001. Darüber hinaus wirkte Josef Hiebl ab 1984 als Seminarlehrer auch an der Ausbildung von jungen Lehrerinnen und Lehrern mit. Auch aufgrund dieser verantwortungsvollen Funktion wurde er 1987 zum Studiendirektor ernannt. Da ein

Priester auch eine Heimat braucht, hatte er 1971 bereits seine Wohnung in Ittling im Mietshaus der Familie Gritsch, Amselfing, direkt neben dem Pfarrhaus in der Ledererstraße genommen. Es ergab sich davon ausgehend nicht nur eine gute und sympathische Nachbarschaft: Josef Hiebl wirkte fünf Jahrzehnte lang äußerst engagiert und beherzt in der Pfarrei St. Johannes mit und ging den jeweiligen Pfarrern, von denen er einige kommen und gehen sah, eifrig und kompetent zur Hand. Pfarrer Nather betraute ihn einst mit der geistlichen Leitung der KJLB Ittling-Amselfing, einer Aufgabe, die er



Kaufm. Berufsschule Straubing

lange Jahre sehr gerne ausübte, denn er hatte einfach einen „guten Draht“ zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Daneben nahm er den Ittlinger Pfarrern viele Gottesdienste ab, hielt Taufen und Hochzeiten. Dadurch entwickelten sich sehr viele persönliche Verbundenheiten mit den Familien in Ittling und Amselfing, die bis zum heutigen Tag bestehen. Am gesellschaftlichen Leben in Ittling und Amselfing hatte StD Josef Hiebl

gar leidenschaftlich Anteil: es ist seine Freude gewesen, bei den Menschen zu sein, das spürte man deutlich. Über die Jahrzehnte kann man mit Fug und Recht behaupten, dass er eine „Institution“ geworden ist in Ittling und in der Stadt Straubing - durchaus sehr selbstbewusst, aber immer frei von jeglicher klerikaler Attitüde. Mit dem jeweiligen Pfarrteam der Pfarrei Ittling pflegte



Pfarrkirche St. Johannes, Ittling

StD Josef Hiebl seit jeher ein aufgeschlossenes und geschwisterliches Miteinander, wofür wir ihm sehr dankbar sind. Vielmals Vergelt's Gott für Rat und Tat, für manch anerkennungsvolles und wertschätzendes Wort und für die stets vertrauensvolle, unkomplizierte und loyale Zusammenarbeit.

Nach einem unglücklichen Sturz zu Beginn der Adventszeit 2023 zeigte sich, dass unser Josef Hiebl, dem hohen Alter geschuldet, Unterstützung benötigt zur Bewältigung seines Alltags. Diese konnte leider in seinem vertrauten Lebensumfeld nicht mehr sichergestellt werden. So hat er nun nicht leichten Herzens, jedoch mit bewundernswerter positiver Offenheit der neuen Situation gegenüber, seinen Altersruhesitz im Straubinger Marienstift, einer Einrichtung des Caritasverbandes genommen, wo er sich nach eigenem Bekunden gut versorgt und geborgen weiß. In der dortigen Hauskapelle kann er weiterhin die Gottesdienste mitfeiern und ist ansonsten – wie zuvor in Ittling- viel zu Fuß in der Stadt unterwegs, um geistig agil und körperlich mobil zu bleiben und Bekannte zu treffen.

Herzlichen Glückwunsch unserem Priesterjubilare: Gesundheit, Glück und Gottes Segen dürfen wir ihm von ganzen Herzen zudenken.

Im Namen der Pfarrei Ittling

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Willi Poiger, Diakon

Barbara Iberer, Gemeindereferentin

Heiner Zeindlmeier, Pfr. i. R.

Ursula Meier, PGR-Sprecherin

Gabriele Igney,
Kirchenpflegerin

Josef Sagstetter,
Kirchenpfleger

Einladung zum 60-jährigen Priesterjubiläum StD a.D. BGR Josef Hiebl

Unser hochgeschätzter Ruhestandsgeistlicher, StD a.D. BGR Josef Hiebl, wurde vor 60 Jahren zum Priester geweiht. Von diesen sechs Jahrzehnten im priesterlichen Dienst verbrachte er – neben seiner Lehrtätigkeit an den Straubinger Berufsschulen – 53 Jahre in unserer Pfarrei St. Johannes. Seit einigen Wochen lebt Josef Hiebl nun im Marienstift in Straubing. Es ist uns in der Pfarrei ein Herzensanliegen, das 60-jährige Priesterjubiläum mit ihm zu feiern – auf eine Weise, die für Herrn Hiebl machbar und angenehm ist.



**So laden wir ein
zum Gottesdienst am Samstag, 29. Juni 2024, um 14.00 Uhr,
in der Johannes-von-Gott-Kirche bei den Barmherzigen Brüdern,
Äußere Passauer Straße 60, Straubing**

Die Kirchenräte der Kirchenverwaltungen Ittling und Amselfing, alle Pfarrgemeinderäte, die Chorsänger sowie die am Festgottesdienst beteiligten Ministranten möchten wir darüber hinaus einladen zu einem anschließenden Beisammensein zu Kaffee und Kuchen im Café Fratelli, ebenfalls bei den Barmherzigen Brüdern.

In diesem Rahmen möchten wir auch einigen Pfarrangehörigen unsere Anerkennung aussprechen, die mit dazu beigetragen haben, H. Herrn StD Hiebl die Veränderung seiner Lebens- und Wohnsituation so erträglich und einfach wie möglich zu machen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich unsere geschätzten Pfarrangehörigen an diesem Nachmittag Zeit nehmen und mit Herrn StD a. D. Josef Hiebl sein Priesterjubiläum mitfeiern.

Diakon Willi Poiger tritt hauptamtliche Stelle in Deggendorf an

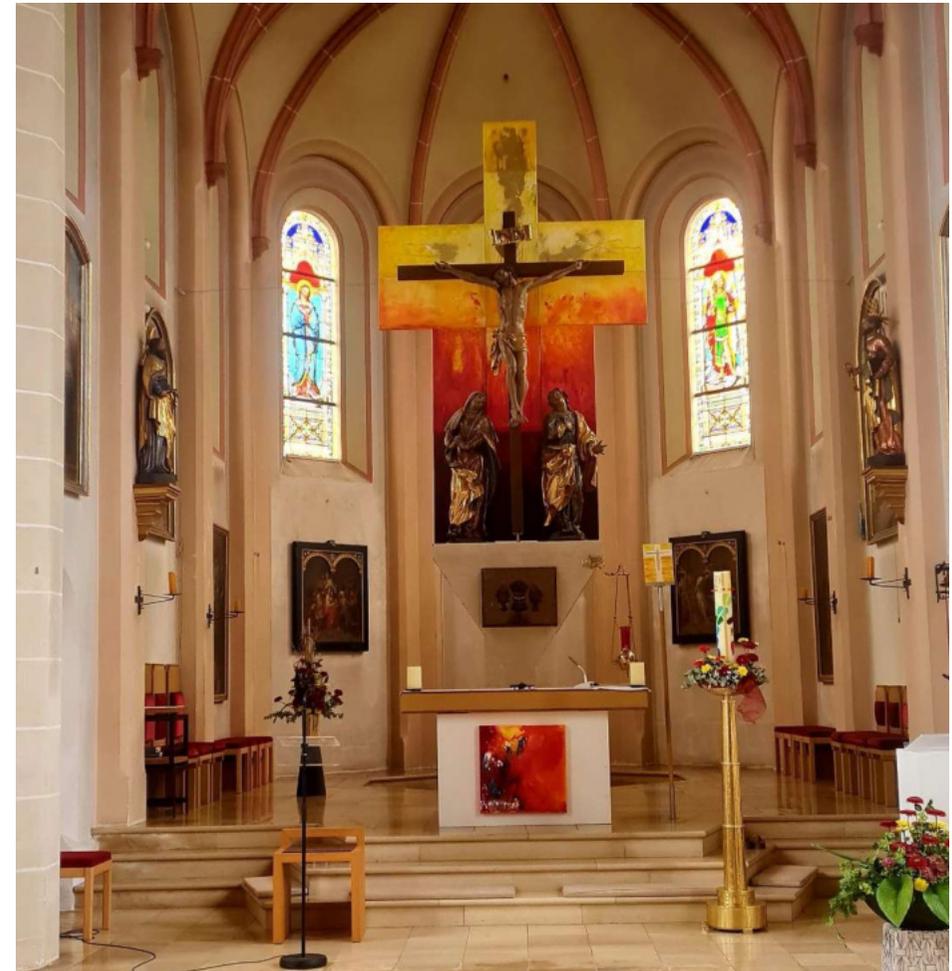


Seit seiner Diakonenweihe im Oktober 2020 ist **Willi Poiger** als nebenamtlicher Diakon in unserer Pfarrgemeinde Ittling tätig und wirkt sehr segensreich vor allem in den kirchlichen Vollzügen Liturgie, Verkündigung und Caritasarbeit in gutem Zusammenwirken mit dem Pfarrteam. Seit geraumer Zeit ist in ihm jedoch der Wunsch gewachsen, diesen Dienst zukünftig hauptamtlich zu tun. Leider gibt das der unserer Pfarrei zugemessene Personalschlüssel derzeit nicht her. Nicht leichten Herzens und zu unserem ausdrücklichen Bedauern hat sich unser Diakon deshalb zu einem Stellenwechsel entschieden. Dennoch: Trotz des bevorstehenden Verlustes eines treuen, engagierten und talentierten Mitarbeiters in unserem Pfarrteam wollen wir uns mit Willi Poiger freuen, dass er von der Bistumsleitung ab 1. September 2024 in der

Stadtpfarrei Deggendorf, Mariä Himmelfahrt, als hauptamtlicher Diakon eingesetzt wird, wie es nun seiner weiteren persönlichen Zukunftsplanung entspricht und wünschen ihm dazu alles erdenklich Gute und vor allem Gottes reichsten Segen. Mit dem Wechsel ist unser Willi Poiger ja nicht „aus der Welt“ und sicher werden viele Kontakte und Verbundenheiten über den Abschied hinaus, den wir am Samstag, 13. Juli 2024 bei der Seemesse um 18.30 Uhr nehmen, weiterhin Bestand haben.

Ein „Ersatz“ für seine Dienste als na. Diakon in unserer Pfarrgemeinde kann vorerst einmal nicht in Aussicht gestellt werden. Das heißt, wir müssen versuchen, die Aufgabenfelder, in die sich unser Diakon eingebracht hat, aus eigener Kraft zu bewältigen. In manchen Bereichen werden wir wohl auch Abstriche machen. Vielleicht mag unser Willi Poiger mit seinem wertvollen und geschätzten Einsatz in unserer Pfarrei dem ein oder anderen Pfarrangehörigen eine Anregung sein, sich auf den Weg zum Ständigen Diakon im Zivilberuf zu machen oder sich zum Katechisten/ zur Katechistin ausbilden zu lassen, das wäre natürlich sehr gut. Bei diesbezüglichem Interesse kann man sich gerne an mich als Pfarrer wenden. StA

Pfingstfest 2024: Der Hl. Geist sagt es unserem Geist (nach Röm 8)



Eine wunderbare Überraschung können wir zum Hohen Pfingstfest in unserer Pfarrkirche St. Johannes in Ittling erleben. Die Damen vom Malkreis Ittling haben unter Leitung von Hannelore Christ ergänzend zum österlichen Altartafel ein sehr eindrucksvolles Pfingstbild geschaffen. Darin kommt sehr inspirierend der Gedanke aus dem Römerbrief des Apostels Paulus zum Ausdruck: Der Hl. Geist sagt es unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Die Ausgießung der göttlichen Geisteskraft erfolgt sowohl als inneres individuelles Geschehen als auch kollektiv-gemeinschaftsstiftend. Durch den Anhauch des Auferstandenen dürfen Menschen spüren, wie sich das anfühlt, im Frieden miteinander zu leben und sich des Auftrags inne zu werden, diesen Frieden weiterzutragen. Vielen lieben Dank für dieses kreative Geschenk unseres Ittlinger Malkreises! Text u. Foto: StA

Ausflug der Erstkommunionkinder

Einen wunderschönen Kommunionsausflug durften die Kinder, die Ende April Erstkommunion gefeiert haben, zusammen mit Pfarrer Stefan Altschäffel, Gemeindereferentin Barbara Iberer sowie den begleitenden Tischgruppenleiterinnen erleben. Zunächst steuerte man mit dem Bus den Bogenberg mit seiner Wallfahrtskirche an. Pfarrer Stefan Altschäffel erzählte den Kindern von der Entstehung des Geotops am Rande des sogenannten Donaurandbruches vor Jahrmillionen von Jahren, von der jetzigen geotopischen Ausformung während der Würmeiszeit vor etwa 28.000 Jahren, aber auch von der legendären Auffindung des steinernen Marienbilds durch Graf Aswin von Bogen im Jahre 1104, vom Niedergang der Grafen von Bogen um 1200, schließlich auch von der Erbauung der gotischen Wallfahrtskirche bis 1513 und von der langen Tradition der Wallfahrten dorthin. Nach einem kleinen Pilgerweg umrundete die Gruppe das Gotteshaus, um den herrlichen Blick über das Donautal, die Stadt Straubing und die Pfarrei Ittling zu genießen. Anschließend feierte man einen schönen Gottesdienst vor dem Gnadenbild der „Mater gravida“. Nach einer Pause wurde wieder der Bus bestiegen, der die Ausflügler nach St. Englmar zum Rodelparadies „Egidibuckel“ brachte. Dort durften die Kinder nach Herzenslust rodeln und die verschiedenen anderen Attraktionen genießen. Gegen 14.00 Uhr wieder an der Schule in Ittling angekommen, waren sich alle einig, dass der Ausflug einfach toll war.

Text: StA/ Fotos: BI



Fronleichnam: Vergelt`s Gott für alle Dienste und Bemühungen



Unser Fronleichnamfest war trotz der schlechten Witterung wieder sehr erheben und feierlich. Das gute Gelingen wurde uns geschenkt durch das Zusammenwirken vieler Pfarrangehöriger. Allen gebührt herzlichster Dank für ihre Bereitschaft, dem Herrn in der eucharistischen Brotsgestalt ein „Ansehen“ zu schenken.

Ein besonders herzliches Vergelt`s Gott gilt

- Diakon Willi Poiger und Gemeindereferentin Barbara Iberer für die allseits treue Unterstützung in der Liturgie;
- Allen, die bereit gewesen wären, einen Altar zu gestalten,
- Michael und Theodor Huber sowie Manfred Bachl für das Besorgen, den Transport und das Aufrichten der Schmuckbirken;
- unserer Mesner Janusch Markiefka sowie Peter Sigl für ihre Bemühungen
- den Ministrantinnen und Ministranten, dem Lektor;
- der KLJB Ittling-Amselring unter Leitung von Vorstand Benedikt Pannermayr für die Bereitung des schönen Blumentepichs in der Pfarrkirche und die kleine „Agape“ im Anschluss an die Prozession mit Brot und Wein;
- unseren Donaumusikanten mit Gerhard Loibl an der Spitze, Gemeindereferentin Barbara Iberer sowie Kirchenmusiker Stefan Seyfried für die festliche musikalische Gestaltung;
- der Feuerwehr Löschzug Ittling für die zugesicherte Unterstützung;
- den Erstkommunionkindern mit ihren Eltern und Tischgruppenleitern für das Dabeisein;
- den Vereinen und Verbänden für ihre Teilnahme;



Festgottesdienst zum 25jährigen Bestehen der Böllerschützen

Am Sonntag, 9. Juni, beginnen die Böllerschützen Straubing, eine Sparte der Aitrachschießen Ittling e. V., ihr 25jähriges Bestehen unter der Schirmherrschaft von Herrn Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Zu diesem Anlass fand in der Ittlinger Pfarrkirche ein Festgottesdienst statt, den der bayrische Böllerpfarrer, Alfred Binder, Pfarrer von Künzing und auch zuständig für die Westernstadt „Pullmann City“, in Konzelebration mit Pfarrer Stefan Altschäffel feierte. Pfarrer Binder verstand es, in klarer und freier Rede die Zusammenhänge des Böllerschützenwesens mit Brauchtum und Religion aufzuzeigen. Am Gottesdienst wirkten auch Kirchenrat Theo Huber als Lektor und Kommunionhelfer, die Ministrantinnen im liturgischen Dienst sowie die Donaumusikanten, verstärkt durch Gemeindereferentin Barbara Iberer an der Klarinette mit. Nach dem Gottesdienst zog man hinaus zum Schützenhaus, wo das gemeinsame Mahl stattfand. Am Nachmittag fand das Fest mit einem gewaltigen Böllerschießen, an dem sich auch Böllerpfarrer Alfred Binder beteiligte, seinen würdigen Ausklang.

Text: StA/
Fotos: BI/ Michael Huber



Seniorenkreis: Garten- und Grillfest

(wegen Regen und Kälte im Pfarrsaal)

Am 12. Juni 2024 war das Senioren-Sommerfest angesagt. Wie heuer schon bei vielen Veranstaltungen spielte das Wetter nicht mit, was aber der Stimmung nichts anhaben konnte. Frau Eibauer begrüßte die knapp 40 Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen und zum Gedankenaustausch (ratschen 😊).



Da sich die Musikerinnen aufgrund diverser Umleitungen auf der B20 verspäteten, wurden zuerst organisatorische Themen angesprochen. Der für den 10. Juli geplante Seniorenausflug muss auf **Freitag, den 12. Juli 2024** verschoben werden. Mittlerweile waren Claudia Wetztenbeck und ihre Mutter eingetroffen und heizten mit tollen Liedern zum Schunkeln und hintergründigen Witzen die Stimmung an.



Was wäre ein Sommerfest ohne Grillen – die Würstelsemmeln wurden im Pfarrheim serviert, das eine oder andere Bierchen fehlte natürlich auch nicht. Diakon Willi Poiger verabschiedete sich bereits bei den Senioren, da er zum 1. September eine neue Wirkungsstätte antritt. Mit „muss i denn zum Städtle hinaus“ klang der Nachmittag fröhlich aus.

Nächster Termin:
Freitag, der 12.07.2024 Ausflug
nach Halbmeile und Grandsberg

Maria Sigl

Was es noch zu sagen gibt

Chancen

Liebe Pfarrgemeinde,

es ist Sommer!

Endlich möchte man sagen, nach dem gefühlt ewigen Regen mit all den Problemen, die er vielerorts auch gebracht hat.

Sommer – ein Wort, das Hoffnung weckt – und Sehnsucht. Sehnsucht nach Urlaub, Erholung, Entspannung. Und Hoffnung darauf, einmal einfach tun zu können, wonach einem ist. Und anderes zu lassen, wonach einem nicht ist, was

Menschen schwer fällt, sie vielleicht hemmt. Freilich ist es noch nicht so weit.

Die Erntezeit steht an- und der Endspurt in der Schule. Und gerade für diese Zeiten sind Perspektiven wichtig. Perspektiven, die uns durchhalten lassen, wenn's schwer wird. So z. B. die Aussicht auf Urlaub 😊

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich will euch Ruhe verschaffen“ heißt es im Matthäusevangelium und weiter: **„Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“**

Diese Sätze Jesu sind „Perspektivsätze“. Sätze, die durchhalten lassen. Jesus sieht, dass viele Menschen im Alltag schwere Lasten zu tragen haben- egal wie die auch aussehen. Um die Lasten tragen zu können, müssen wir organisieren und strukturiert handeln und denken. **Wir müssen tun.** Das was uns fehlt – Ruhe – lässt sich aber nicht organisieren. Und darum sagt Er uns: „Laß los! I c h will dir Ruhe verschaffen. Zumindest für eine begrenzte Zeit.“ Kleine Auszeiten – Urlaub mitten im Alltag. Du brauchst nichts tun. Komm einfach und laß dich in meine Arme fallen. Ich nehme mich in Demut zurück – fordere nichts von dir. Sei wie du bist und laß dich überraschen – von mir - vom Leben – von dem was Dir j e t z t begegnet. – in diesem Augenblick.

Im tagtäglichen Leben, im scheinbar Gewöhnlichen neue Möglichkeiten entdecken – so wie auf dem Kalenderbild auf der folgenden Seite.



Sich vom Leben, von Jesus überraschen lassen. Sich auf Neues einlassen.

„Ja“ sagen zu einem Weg, der so nicht geplant war.

Das heißt es jetzt auch für mich in besonderer Weise zum 1. September dieses Jahres. Ab diesem Zeitpunkt ist mein Dienort als Diakon nicht mehr Ittling, sondern die Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Deggendorf. Unser Herr Bischof hat mich dahin angewiesen. Ihr/Sie wissen, wie unendlich gern ich hier Dienst getan habe. Ittling – Sie/Ihr alle - ist für mich während der letzten vier Jahre ein gutes Stück Heimat geworden und wird es auch bleiben. Und für all Ihr/Euer Wohlwollen und Zuneigung möchte ich mich von Herzen bedanken!!! Mit dieser Erfahrung im Rücken gehe ich zuversichtlich in den neuen Lebensabschnitt. Und noch ein Grund lässt mich der neuen Aufgabe hoffnungsvoll entgegensehen:

Dank unserer hervorragenden Mitarbeiter/-innen und meiner Frau läuft unser Geschäft in gewohnter Weise genauso weiter wie bisher. Auch wenn ich nicht mehr so oft da sein kann.

In einem Stück Holz verbergen sich viele Möglichkeiten.

Aber noch viel mehr in unserem Leben. Und ganz sicher ist: Gott geht all unsere Wege mit.

Herzlichst Ihr/Euer Diakon

Willi Poiger



*In einem Stück Holz
verbergen sich viele
Möglichkeiten.*

(Quelle: Pal Verlag, Tischkalender der Lebensfreude 2024)

Kinderseiten

Zum Rätseln

Deike



Foul! Setze die abgebildeten Begriffe in die richtige Zeile und du erfährst in den Spalten mit dem Pfeil, was Konrad aus der Tasche zieht.

© Ahlgrimn/DEIKE

Lösung: Glocke, Einrad, Laterne, Brett, Eister = GELBE KARTe

Zum Schmunzeln:

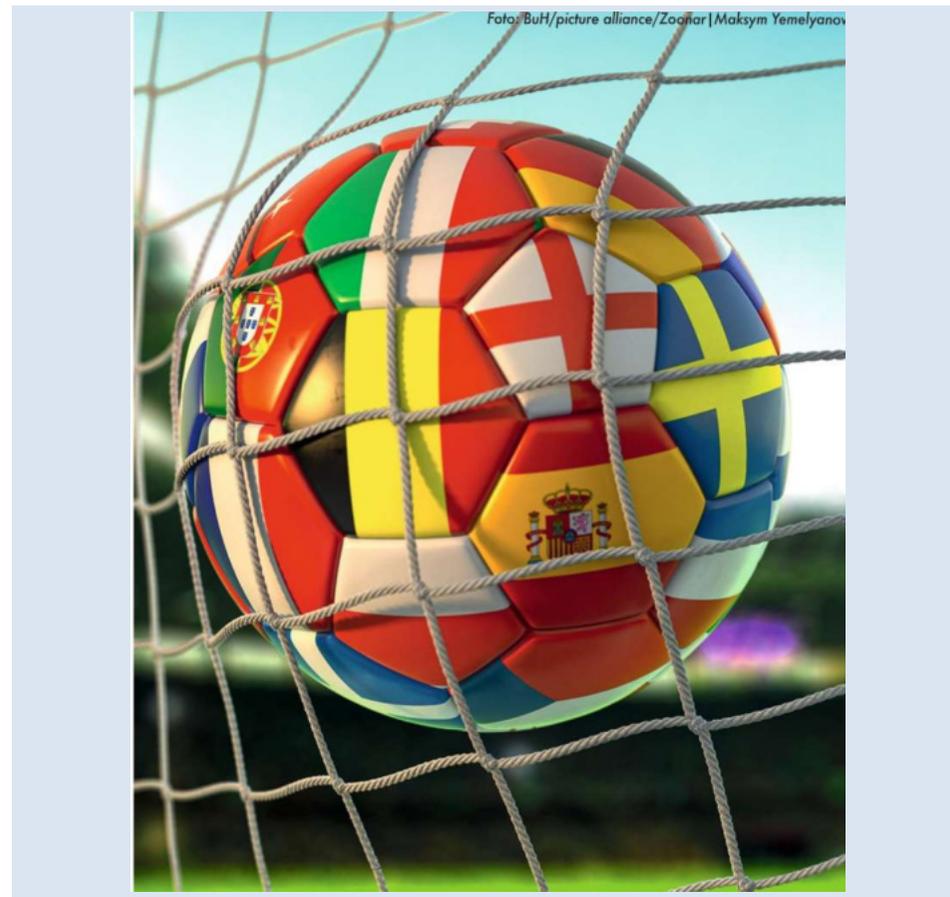
Ein Pastor fragt seine Gemeinde: „Wer von euch möchte in den Himmel kommen?“ Alle Hände gehen hoch, außer die von einem kleinen Jungen. Der Pastor fragt: „Warum nicht, mein Sohn?“ Der Junge antwortet: „Sorry, meine Mutter hat gesagt, ich soll direkt nach dem Gottesdienst nach Hause kommen.“



Eine Gruppe von Mönchen beschließt, Stille zu wahren. Nur einmal im Jahr darf einer von ihnen sprechen. Nach dem ersten Jahr sagt der erste Mönch: „Der Brei ist zu kalt.“ Ein Jahr später sagt der zweite Mönch: „Ich finde den Brei eigentlich ganz gut.“ Wieder ein Jahr später sagt der dritte Mönch: „Ich hasse diesen Streit um den Brei!“

Heiteres Berufen im Religionsunterricht

Kommt der Pfarrer in eine neue Klasse und denkt sich: „Ob die Kinder wohl wissen, dass Jesus ursprünglich Zimmermann von Beruf war?“ Er fragt also: „Welchen Beruf hatte Jesus vor seinem öffentlichen Wirken, wer weiß das?“ Meldet sich ein Bub von der letzten Reihe: „Ich glaube, dass Jesus ein Fischer war, denn am See Genesareth hat er seine ersten Jünger aus den Fischerbooten berufen. Die muss er doch vorher gekannt haben!“ Leider muss ihm der Pfarrer sagen, dass das nicht stimmt. Meldet sich ein Mädchen und vermutet, Jesus wäre ein Schafhirte gewesen, sagte er doch von sich: „Ich bin der gute Hirt.“ Aber auch sie liegt nicht richtig. Ein Dritter meint, Jesus könnte doch ein Bäcker gewesen sein wegen des Brotwunders bei der Speisung der Fünftausend. „Nein, ein Bäcker war er auch nicht,“ sagt darauf der Pfarrer, „überlegt noch weiter“. Meldet sich ein Mädchen von der ersten Bank und meint treuherzig: „Ich glaube, ich weiß es. Jesus hatte überhaupt noch keinen Beruf, sondern hat lange Psychologie studiert!“ Entgegnet ihr der Pfarrer: „Wie kommst du denn darauf?“ Antwortet ihm das Mädchen: „Also ich habe einen Onkel, der hat auch lange Haare und den gleichen Bart wie der Jesus. Er ist auch nicht verheiratet und wohnt mit 30 noch zuhause bei seiner Mama und der studiert seit Jahren Psychologie!“



Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 1. September 2024 reicht, ist am Donnerstag, 18. Juli 2024.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling
Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025
E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de